

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

ERASMUS Studienbericht zu absolviertem Auslandsaufenthalt

Gasthochschule:

Uppsala University

Stadt, Land:

Uppsala, Schweden

An der OVGU studiere ich:

Informatik

... im Studienlevel (BA/MA):

BA



Mein Auslandsstudienzeitraum:

01.08.2018 – 20.01.2019

Für den Aufenthalt nützliche Links: (abgerufen am 01.02.2019)

Allgemein

- Englisch Fehleranalysetool (für Mails/Bewerbung/Berichte): <https://www.grammarly.com/>
- Sprachnachweis für die OVGU: <http://www.sprz.ovgu.de/Sprachnachweis.html>

Uppsala als Stadt

- Destination Uppsala: <http://www.destination uppsala.se/en/>
- Radwege: <https://www.uppsala.se/boende-och-trafik/kartor-och-statistik/cykelkarta/>
- SecondHandShop-Liste: <https://www.zerowaste uppsala.org/tips/second-hand-shops/>
- Fitnessstudio Campus 1477: <https://www.campus1477.se/en/> (1477 ist das Gründungsjahr von Uppsala University)
- Newbie Map: https://www.google.com/maps/d/viewer?mid=1j5Vhmv78Tj_Hkbc9iOFd0FVSvTI&ll=59.85693591931209%2C17.63608926301265&z=16&fbclid=IwAR3HHcj4H3jskqS63ZTGWHgR64dNP_Yq6Kvh0FeWC5QiXh8Z_v60FVAYkic

Uppsala University

- Uppsala University: <https://www.uu.se/en/>
- Infos direkt für Austauschstudenten: <https://www.uu.se/en/admissions/exchange/>
- Für neue Studenten (+Student Guide PDF): <https://www.uu.se/en/students/new-students/>
- Unterkünfte des Housing Office für Exchange Students:
<https://housingoffice.se/accommodation/exchange-students-master-students/>
- Uppsala University Bibliothek: <https://www.ub.uu.se/?languageId=1>
- Gebäude-/Raumfinder: <https://use.mazemap.com/> (auch als App)
- Räume buchen: <http://www.uadm.uu.se/byggnadsavdelningen/lokaler/grupprum.php>

Department of Information Technology

- Uppsalas Fakultät für Informatik: <https://www.it.uu.se/>
- Ulrika Jaresund als Ansprechperson: <https://www.it.uu.se/katalog/ujl>
- Kursliste: https://www.it.uu.se/education/courselist_autumn

Weitere Hilfestellungen für Studenten

- Infos für Studenten: <https://uppsalastudent.com/en/>
- Liste aller 13 Nations: <https://uppsalastudent.com/en/nationerna/>
- Uppsalas „Studentenwerk“: <http://www.uppsalastudentkar.se/international-students>
- Website zur individuellen Wohnungssuche: <https://studentboet.se/>

Facebook-Gruppen

- Studentengruppen, z. B. „International Students of Uppsala University“
- Wohnviertelgruppen, z. B. „Flogsta 2018–2019“
- Ver-/Kaufgruppen, z. B. „Uppsala University Buy and Sell“ oder „Flogsta häleri“
- Seiten für jede Nation inklusive Ankündigungen von Veranstaltungen

Transport (jeweils auch als Apps):

- für Schweden (&Oslo/Kopenhagen): <https://www.sj.se/en/home.html#/> (Statens Järnvägar)
- für Uppsala: <https://ul.se/en> (Uppsalas Lokaltrafik)
- für Stockholm: <https://sl.se/en/> (Storstockholms Lokaltrafik)
- Flug: <https://www.flysas.com/de-de/>
- Bus von DE nach Kopenhagen: Flixbus (<https://www.flixbus.de/>) oder DB IC Bus (<https://www.bahn.de/p/view/angebot/fernbus/index.shtml>)

Meine Kurse an der Gasthochschule:

Kurstitel	Kurs-sprache	BA/MA	ECTS	Beschreibung	Anerkennung OVGU?
Basic Swedish 1 Summer Course	Englisch	–	7,5	Anfängerkurs für Schwedisch A1(A2) Niveau im August, vor dem eigentlichen Semester (gibt den gleichen Inhalt in einem Kurs im Wintersemester, Kursende und Prüfungen ca. Anfang Dezember)	Nein, weil fachfremd (nur als Zusatzleistung); zählt aber für Erasmus Credits!
Applied Cloud Computing	Englisch	MA	10	Aufsetzen und verstehen eines Cloud-Services; 3 umfangreiche Übungsblätter und ein Projekt (4 Leute) inklusive Bericht als Kursleistung; Verwendete Technologien: SNIC (Cloud Umgebung für Universitäten in Schweden), Python, Docker, Celery, YAML, ...	Ja, im (geänderten) Learning Agreement festgehalten
Interface Programming with a User Perspective	Englisch	BA	5	Programmierung einer User-Schnittstelle für eine Bestell-Applikation eines Burger-/Restaurants; Backend ist teilweise vorgegeben, Fokus liegt auf dem Design	Ja, im Learning Agreement festgehalten

				selbst; Kursleistungen: Individualprojekt (http://user.it.uu.se/~mikla253/lab/) als Einführung zu HTML/CSS/JS und eine umfangreiche Projektarbeit (5 Leute) für den Bestellvorgang (Kunden- und Küchensicht) inklusive Individualreport zu einer Komponente des umgesetzten Systems	
Human-Computer Interaction	Englisch	BA	5	Verständnis vom Design einer Benutzerschnittstelle; Kursleistung: Design für eine selbst gewählte Applikation mittels Prototypen aufbauend in 4 Seminaren gibt es 3 Gruppenarbeiten (5-6 Leute) inklusive Gruppenberichten und einen Individualbericht über 2 ausgewählte wissenschaftliche Paper zum Thema HCI	Ja, im Learning Agreement festgehalten
Software Testing	Englisch	MA	5	Verständnis der Notwendigkeit und Durchführung von Software Tests; Kursleistung: kleine Partnerarbeit (2 Leute) zu Test Driven Development; Gruppenarbeit (4 Leute) zu Whitebox- und Blackbox-Testing, sowie Control Flow Graphs, schriftliches Examen am Ende (es gibt Altklausuren) http://user.it.uu.se/~justin/Teaching/Testing/index.html	Ja, im Learning Agreement festgehalten

ggf. Kommentar zur Kurswahl:

Habe nach Ankunft in Uppsala das Fach „Applied Cloud Computing“ (10CP) anstelle von „Parallel Programming for Efficiency“ (5CP) und „Computer Networks I“ (5CP) gewählt, weil ich es inhaltlich interessanter fand und es keine Überschneidungen gab, dadurch, dass es nur noch ein Fach war. Bin mit meiner Kurswahl sehr zufrieden gewesen. HCI und IP haben einige fachliche Gemeinsamkeiten, sind aber komplett unterschiedlich vom Konzept. So schreibt man für HCI mehr Berichte über Gruppenarbeiten zum Design während und nach einem Seminar – und in IP programmiert man viel und schreibt am Ende einen 2-seitigen Individualbericht über ein implementiertes Feature des Gruppenprojektes. (Bei jeder Gruppenarbeit sollte eine Art Teamleiter möglichst früh feststehen, da sich das Ganze sonst ewig verschiebt, weil jeder denkt der andere macht es und am Ende gibt es dann die Hektik.)

Bewerbungsverfahren an der Gasthochschule:

Als Erasmus-Student keins. Wer von Magdeburg für Uppsala vorgeschlagen wird, bekommt auch den Platz. Es ist lediglich eine weitere formelle „Bewerbung“ notwendig, die dann von Uppsala University bestätigt wird.

Anreise (Flugverbindungen/Anbieter/Preise, etc.):

Anreise: Flugzeug mit SAS, ca. 150€ (gibt sicherlich günstigere) inklusive 2x Gepäck (Youth Tarif!), reine Flugzeit: 1,5h; die Ankunftszeit sollte so liegen, dass man nach Ankunft in Uppsala noch den Wohnungsschlüssel (im Segerstedthuset) abholen kann

Rückreise: Bahn&Bus mit SJ/Flixbus, ca. 60€ inklusive 2x Reisegepäck; reine Fahrtzeit: 6h nach Kopenhagen (Bahn), 8h nach Berlin (Bus); Bahn und Bus sollten mindestens 2 Wochen vorher gebucht werden, um mit günstigen Preisen buchen zu können

Empfang an Partnerhochschule:

Wenn man in Schweden ankommt, (zumindest am Stockholmer Flughafen ‚Arlanda‘, Terminal 5) soll es eine Art Empfangsstand geben. Da ich aber einen Monat früher da war, konnte ich das nicht miterleben. Nachdem ich dann per Bahn (wahlweise auch Bus) in Uppsala angekommen bin, musste ich vom Bahnhof mit meinen Koffern zum Segerstedthuset laufen – es gibt definitiv angenehmere Wege, aber ich würde auch im Nachhinein trotzdem auf ein Taxi verzichten. Vor Ort gibt es dann die StudentCard, eine temporäre (kostenlose) Nationscard, man kann sich für Ausflüge und die International Gasque anmelden, Bettwäsche kaufen, die Wohnungsschlüssel abholen und andere (internationale) Studenten kennenlernen. Shuttles zu den Studentenwohnheimen werden angeboten.

Einschreibung:

Die Einschreibung erfolgt über Ulrika Jaresund vom Department of Information Technology direkt, im Zweifel bei ihr nachfragen. Allgemein hilft sie bei allen Fragen und ist mit so viel Energie und Freude bei der Arbeit, das sieht man selten! (Sie schreibt sogar Smileys in den Mails.) Für ein paar zu druckende Seiten stellt sie auch gern ihren Drucker zur Verfügung. Vorlesungsfolien – wenn man sie denn unbedingt gedruckt braucht – sollte man allerdings lieber woanders drucken.

Campus:

Uppsala University hat im Zentrum und Richtung Süden der Stadt mehrere Campus verteilt. Der Campus „Polacksbacken“ für die Informatiker beschränkt sich auf die Areale des ITC (Information Technology Center) und des Ångström Laboratory. Das Ångström hat im Vergleich mehr und vor allem größere Hörsäle, weil dort noch weitere Naturwissenschaftler forschen und studieren. Beide Gebäudekomplexe haben Übungsräume, allerdings kommt man fast nur im ITC in die Labore (PC-Pools). Es soll sogar jeweils mehrere Linux-, Windows- und Mac-Labore geben. Habe diese aber nur genutzt, um einen Raum mit Steckdosen zu haben und dann am Laptop zu arbeiten. Jeder Campus ist von der Bauweise und den Gebäuden unterschiedlich zu den anderen, so entsteht eine große Vielfalt an Universitätsgebäuden.

Studienort:

Uppsala ist als Studentenstadt mit aktivem Kulturleben bekannt und hat mittlerweile rund 220.000 Einwohner – davon über 40.000 Studenten. Als 1477 gegründete Universität ist Uppsala University die älteste in gesamt Skandinavien und hat von 15 nominierten Nobelpreisträgern bereits 8 Nobelpreise erhalten. Weitere Statistiken gibt es hier: <https://www.uu.se/en/about-uu/quick-facts>. Im Vergleich zu Stockholm mit 1.600.000 Einwohnern (Großraum Stockholm) und grob geschätzt 70.000 Studenten, ist die Studierendendichte in Uppsala deutlich höher.

Studium an der Gasthochschule:

Durch ein anderes Kursangebot konnte ich Fächer belegen, die es in Magdeburg nicht gibt. Im Vergleich zu den meisten Informatikfächern in Magdeburg gibt es in Uppsala deutlich mehr Gruppenarbeiten (und Berichte). Die Klausuren besitzen dort normalerweise eine großzügige, stressfreie Dauer von 5 Stunden. Jedes Fach hat jede Woche andere Slots, was anfangs etwas gewöhnungsbedürftig ist, aber auch Variation zwischen den Freizeitaktivitäten ermöglicht. Überschneidungen zwischen Fächern sind meist nicht so tragisch, wenn es sich nicht um zwei obligatorische Veranstaltungen handelt – und wenn das doch mal der Fall sein sollte, einfach eine Mail an einen der Dozenten schreiben, dann lässt sich das klären. Lehrkräfte oder Mitarbeiter redet man generell nur mit dem Vornamen an, das ist in Schweden so üblich und im Englischen ist das „you“ ja sowieso schon mehrdeutig.

Prüfungen:

Die Prüfungsform ist abhängig von dem gewählten Fach. Ich hatte zwei Projektarbeiten inklusive Bericht; eine Projektarbeit mit Präsentation; ein schriftliches Examen (5h Zeit, damit man nicht wie in Deutschland üblich unter Zeitdruck steht; habe nach 3:15h entspannt abgegeben); zwei schriftliche Tests für den Schwedischkurs zum Hörverstehen und zur Grammatik (jeweils 1h).

Wohnen / Nahverkehr / Freizeit / Alltag:

Wohnen: Uppsala University bietet Studentenwohnungen an, allerdings muss man sich dafür online bewerben; es lohnt sich an dem Tag des Bewerbungsstarts bis Mitternacht aufzubleiben, um seine 3 bevorzugten Unterkünfte einzutragen!; Habe in einem Wohnheim in Flogsta gelebt. Mit 10 Gebäuden á 7 Etagen á 2 Flure á 12 Leute sind das eine ganze Menge Studenten und sehr viele davon Internationals, teilweise aber auch Schweden (hatte zwei von ihnen in meinem Korridor). Dass Studentenwohnheime nicht die saubersten und ruhigsten Unterkünfte sind, sollte bekannt sein – allerdings war es deutlich gemäßiger als ich es mir vorgestellt hatte – das variiert aber auch zwischen den verschiedenen Semestern. Wer Geld sparen will, sollte sich erst online umschaun bevor man etwas von Ikea (oder Clas Ohlson) kauft – schont den Geldbeutel und die Umwelt. Auf Mülltrennung wird in Schweden sehr viel Wert gelegt, und auch wenn sich nicht alle im Korridor daran halten, sollte man selbst sein bestes probieren. Die Küche hat zwei große Spülbecken, 6–8 Kochplatten, und ca. 3 Kühlschränke und 2 Gefrierschränke, sodass jeder mindestens ein Fach in Kühlschrank und eins im Gefrierschrank haben sollte. Mikrowelle und Wasserkocher sind nicht überall Standard, waren in meinem Fall aber vorhanden. Alle Flogsta Wohnungen haben ein privates Bad, was man nach einigen Wochen gemeinsamer Küchennutzung sehr zu schätzen weiß. Das Zimmer ist mit einem Bett und nicht immer guten Matratzen, sowie Schreibtisch, Stuhl und einem großen Einbaukleiderschrank (im Vorraum des eigenen Zimmers) ausgestattet, Lampen sind vorhanden, allerdings ist der Mieter nicht für die Funktionstauglichkeit zuständig, sodass in meinem Fall 3 von 5 Lampen nicht funktionierten, als ich eingezogen bin.

Nahverkehr: Definitiv ein gutes, gebrauchtes Fahrrad kaufen! Ich musste in meinen 6 Monaten vor Ort nur 5 mal mit dem Bus fahren, habe dafür aber 130€ für ein gebrauchtes Rad ausgegeben – die gibt es sicherlich günstiger, aber da ich fast jeden Tag mehrmals damit gefahren bin, hat es sich für mich gelohnt, ein ordentliches Rad zu haben. Die Busanbindungen ab Flogsta sind sehr gut, allerdings ist der Bus nicht immer pünktlich – für

wichtige Zugverbindungen oder Prüfungen sollte man ruhig einen guten Puffer einplanen. Beim Ticketkauf unbedingt die App (hat bei mir keine Kreditkarte hinzufügen können, bei anderen hat es aber ganz normal funktioniert) oder eine Art Prepaidkarte nutzen, ist deutlich billiger, als bei Fahrer zu bezahlen. Monatskarten sind auch verfügbar. Nach Stockholm ist die billigste Variante der Flixbus oder ein Regionalbus. Zug ist deutlich schneller, aber mit ca 9€ bei SJ (nicht SL!) auch fast doppelt so teuer wie die Busse. Ich bin trotzdem immer mit Zug gefahren. Straßenbahnen gibt es in Uppsala gar nicht und in Stockholm nur eine einzige. Dafür gibt es mehrere Tunnelbana (U-Bahn) in Stockholm. Auch für Stockholm gilt: Am besten per App oder SL Access-Card (Prepaid Nahverkehrskarte) buchen. Uppsala ist im Gegensatz zu Stockholm sehr fahrradfreundlich und durch viele Fußgängerüberwege und Kreisverkehre wird der Autoverkehr etwas gebremst und die Fahrradfahrer beschleunigt, das gilt aber generell in Schweden.

Freizeit: In Uppsala kann man ein paar Sehenswürdigkeiten und Museen anschauen, unter anderem den riesigen Dom, das Universitätshauptgebäude, Gamla Uppsala, das Schloss, Gustavianum, Linneanum und ca. 30 Minuten per Rad nach Süden noch einen großen See (Ekoln), an dem man auch gut baden kann. Außerdem gibt es das Fjällnora-Erholungsgebiet ca 1,5h mit Rad östlich von Uppsala, in dem es sich super wandern lässt und man auch baden kann (gibt sogar einen 3-Meter Sprungturm! – <https://www.uppsala.se/fjallnora>). Im Winter kann man dort auch teilweise Schlittschuhlaufen gehen. Die Nations, Bowlingbahnen, Schwimmhallen, Minigolf, Escape-Room, Fußballstadion, Eishockeyhalle, Floorballarena und viele Cafés laden dazu ein, Zeit mit neuen Freunden zu verbringen. Nations sind generell der erste Anlaufpunkt, wenn man nicht genau weiß was man machen soll: Entweder gesellig zum Kartenspielen in einem Pub verabreden, zu Sportkursen gehen, bei den Nations z.B. hinterm Tresen arbeiten oder im Chor singen, Theater spielen und Fotokurse besuchen – bei den Nations findet jeder etwas, das ihm/ihr gefällt. Auf einer Gasque (einer Art studentischem Ball) sollte man unbedingt mal gewesen sein, allerdings ist es wünschenswert etwas schicker angezogen zu sein. Ich hatte Glück und habe in einem Second-Hand Shop ein perfektes Jackett gefunden, ein Hemd im Laden gekauft (das kann man vermeiden, wenn man eins mitbringt) und eine neutrale lange schwarze Hose dazu angezogen. Man sollte kein riesiges Festessen erwarten, sondern ruhig direkt vor dem Ball noch eine gute Portion essen, denn bis letztendlich das Gasque-Hauptgericht (ist ein 3-Gänge Menü) serviert wird, vergehen noch mindestens ein bis zwei Stunden. Alkohol gibt es nur in den Systembolaget Shops (staatlich verwaltet), die sonntags gar nicht und Samstag nur begrenzt offen haben; unter der Woche schließen sie allgemein gegen 18 Uhr (glaube ich). Im Gegensatz dazu haben die meisten Supermärkte 7 Tage die Woche bis 21 oder sogar 23 Uhr offen! Die Nations haben eigene Clubs. Wie gut die sind, kann ich aber nicht beurteilen, ich war dort nur zwei Mal zum Besichtigen und das ist nicht aussagekräftig, finde ich; habe allerdings eher Positives von anderen gehört.

Alltag: Schlafen. Essen. Uni. Sport. Pub. – Mein Alltag bestand darin erholt aufzustehen und dann entweder zur Universität zu fahren und Vorlesungen oder Übungen zu besuchen, oder von zu Hause aus Aufgaben zu bearbeiten und mich eventuell später für eine Gruppenarbeit zu treffen. Neben dem Studium bin ich einem lokalen Floorballverein beigetreten und hatte jeweils Dienstag- und Donnerstagabend Training, dazu kam noch das Nationstraining (ich war bei V-Dala; <https://www.v-dala.se/en/association/idrottsutskottet/>) am Sonntagabend und ggf. ein Ligaspiel (über den Verein) am Samstag- oder Sonntagvormittag. Die anderen

Tage habe ich teilweise abends neue Freunde in den Nationspubs oder in einem unserer Korridore getroffen oder einfach nur etwas Leckeres für mich gekocht und danach einen Film geschaut. Auch wenn viele meinen, dass es in Flogsta eher schlechtes Internet gibt, war ich an den Tagen, an denen ich abends zu Hause war (oder nach dem Training), eigentlich recht zufrieden mit meiner Internetverbindung (habe meinen eigenen Router mitgebracht, um über die LAN-Buchse an der Wand WLAN zu generieren); andere dagegen haben sich häufiger beschwert. Statt einem richtigen Verein beizutreten, kann man sich natürlich auch einem der Fitnessstudios in Uppsala anschließen und dort flexibel trainieren gehen. In der Umgebung von Flogsta selbst lässt es sich sehr gut joggen oder spazieren gehen. Es gibt viele Grünflächen, da der Stadtteil direkt am Stadtrand liegt, und selbst die Autobahn ein paar Hundert Meter daneben ist mir nicht wirklich störend aufgefallen. Ein Supermarkt (ICA Väst) liegt in unmittelbarer Nähe von Flogsta (2min Fußweg), es lohnt sich aber auch 7 Minuten lang mit dem Rad nach Stenhagen zu fahren und dort etwas billiger bei Willys oder ICA Maxi einzukaufen. Je weiter man ins Stadtzentrum kommt, desto teurer werden die (ICA-)Läden. Die Kantinen (gibt nicht „die eine große Mensa“) sind mit ca 8€ pro Gericht+Salat deutlich teurer als in Deutschland, und so lohnt es sich eher mal zu einem Mittagsbuffet für 9€ (<http://www.legume.se/lunchbuffe/>) in der Stadt zu gehen und sich dort satt zu essen. Alternativ stehen in allen Universitätsgebäuden Mikrowellen zur freien Verfügung, sodass sich jeder sein mitgebrachtes Essen aufwärmen kann.

Organisatorisches (Bankkonto, Handy etc.):

Ein schwedisches Bankkonto braucht man für ein Semester eher nicht und ist auch nicht so einfach zu beantragen.

Eine Kreditkarte ist unbedingt notwendig in Schweden, allerdings sollte man aufpassen, dass man keine Gebühren für jede Transaktion zahlen muss. Bargeld ist weniger notwendig, z. B. haben mir ca. 70€ gewechselt gereicht.

Eine SIM-Karte gibt es im Uni-Willkommenspaket, dort zahlt man für 1GB Datenvolumen ~5,50€/4 Wochen. Roaming mit deutscher SIM sollte aber für ein halbes Jahr auch problemlos funktionieren (hatte 2 SIMs und habe den billigeren Tarif des schwedischen Anbieters genommen).

Eine Nationscard ist relevant, um während des Semesters in die Nations reingelassen zu werden. Die temporäre Nationscard um sich in Ruhe für eine Nation (oder mehrere) zu entscheiden, gibt es an den Willkommenstagen im Segerstedthuset (Uni-Verwaltung).

Ebenfalls im Segerstedthuset gibt es die UniCard die den Studenten Zutritt zu Laboren und Lernräumen gewährt, da diese nach 17 oder 18 Uhr nicht mehr öffentlich zugänglich sind und für Labore teilweise bestimmte Fächer belegt werden müssen.

Die UL/SL Card (Prepaid) ist relevant, wenn man nicht die Apps (dort kann man nur mit Kreditkarte oder Swish zahlen) der jeweiligen Regionalverkehrsanbieter nutzen will.

Eine Auslandsversicherung wird von der OVGU und Uppsala University empfohlen, um sich außerhalb der Universität abzusichern. Meine habe ich für 30€ im Monat bei Dr-Walter (<https://www.protrip-world.de/>) abgeschlossen, musste sie jedoch nicht in Anspruch nehmen.

Da ich meine Wohnheimwohnung in Magdeburg untervermietet habe (nur an andere OVGU-Studenten, Antrag muss vom Studentenwerk genehmigt werden), ließ ich die Post für 20€ zu meinen Eltern umleiten (<https://shop.deutschepost.de/> → „Umzug und Urlaub“ → „Nachsenden lassen“).

Was aufgrund der Menge meiner Sommer- & Wintersachen, die ich mit nach Schweden nehmen wollte, auch geholfen hat, war der relativ billige Paketversand per DHL (<https://www.dhl.de/content/de/de/privatkunden/pakete-versenden/weltweit-versenden/laenderseiten/schweden.html>) für 21€ bis 10kg. Auf dem Rückweg von Schweden nach Deutschland (ebenfalls per DHL; Postnord ist deutlich teurer, weil die pro Kilo mehr den Preis erhöhen) ist mein Paket allerdings von der deutschen DHL als „nicht zustellbar“ deklariert worden, obwohl die Adresse gestimmt hat. Daraufhin habe ich Beschwerde inkl. Erstattungsantrag bei der deutschen DHL eingereicht und die schwedische DHL war so freundlich das Paket nicht nach Uppsala zurückzuschicken (weil ich dort ja nicht mehr wohnte), sondern in Helsingborg abzufangen und wieder nach Deutschland zu transportieren. Wichtige/Dringende Sachen also im Zweifel direkt per Koffer/Rucksack transportieren.

Persönliches Fazit/Was mich besonders bereichert hat:

Ich bin froh die Entscheidung für das Auslandssemester allgemein getroffen zu haben. Dass ich mit Uppsala nicht nur eine Top-Universität, sondern zusätzlich noch die Hochburg des Floorballs (34 Vereine in einer Stadt) besuchen konnte, hat das ganze noch mal veredelt. Die Kultur der 13 Nations mit den vielen Pubs, Burgern und Events ist vermutlich weltweit einzigartig und definitiv eine Erfahrung wert. Schweden war mir in den Jahren davor nicht nur als Pionier einer grünen progressiven Politik, sondern auch durch sehr freundliche Menschen und eine wunderschöne, größtenteils unberührte Natur sympathisch geworden. Als Folge eines modernen europäischen Landes mit nicht allzu großer Einwohnerzahl (ca. 10,2 Millionen) wurde für die internationalen Studenten nicht in der Landessprache, sondern auf Englisch unterrichtet und bedingt keine weitere Fremdsprache (wie es in Spanien und Frankreich teilweise der Fall ist). Von meiner eigenen Wohnung in eine 12-er WG in Flogsta zu ziehen, hat mir zwar auch die Nachteile einer gemeinsamen Küche aufgezeigt, aber vor allem konnte ich neue Kulturen kennenlernen. In meinem Korridor haben Schweden, Briten, eine Spanierin, eine Amerikanerin (USA), eine Georgierin, ein Moldavier, ein Pakistani, ein Inder und eine andere Deutsche gewohnt. Insgesamt habe ich aber Menschen aus 38(!) verschiedenen Nationen mindestens ein Mal zu tun gehabt oder sie sogar kennengelernt. Meine Ausflüge nach Lappland, Gotland und Åland haben mir wiedereinander gezeigt, wie schön unberührte, menschenleere Natur sein kann, und, dass es es definitiv Wert ist diese aktiv zu schützen statt zu warten bis die Politik in etwas Wirkungsvolles dagegen unternimmt. So habe ich mir während des Auslandssemesters einen nachhaltigeren Lebensstil angeeignet, der aus pflanzlicher Nahrung, Müllvermeidung (vor allem Plastik) und dem Verzicht auf unnötige Konsumprodukte (z. B. Fertiggerichte oder allgemein die mit viel Zucker) besteht. Denn wir wählen nicht nur unser Parlament, sondern auch täglich durch unsere (Geld-)Ausgaben, welche Produkte wir fördern und welche nicht. Perfektion dabei zu erreichen ist nicht das Ziel, sondern es zählt jeder Schritt auf dem Weg in diese Richtung!

optional:

Meine Mailadresse(n) für Nachfragen:

benjamin.parske@st.ovgu.de oder benjamin.parske@gmail.com

Bilder:



Erster Abend in einer Nation (Uplands Nation)



Flogsta Wohnhäuser



Küche in Flogsta



Queen of Pop Konzert am Schloss



Dachterrasse von V-Dala Nation (nur im Sommer offen)



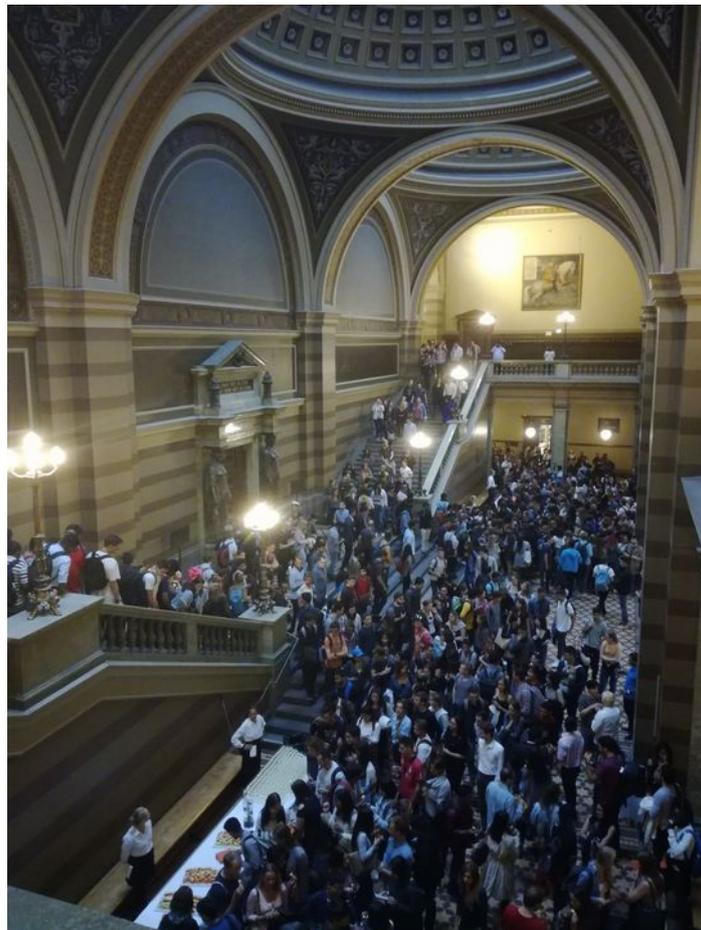
See Ekoln im Süden von Uppsala (30min mit Rad)



Sonnenuntergang in Flogsta



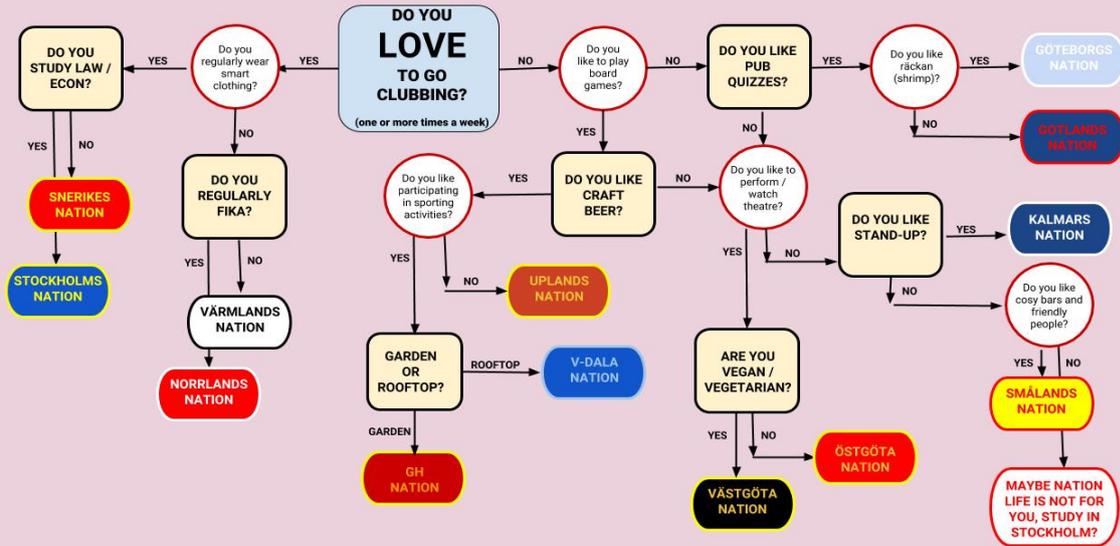
Universitätshauptgebäude



Eingangshalle des Hauptgebäudes der Universität während der Einführungswoche

WHICH NATION DO YOU BELONG IN?

Being a part of a nation is a rite of passage in Uppsala, but sometimes it isn't always easy to decide which nation to join. It may seem like an important decision, but you still have access to all nations no matter which nation you join - you can also join as many nations as you like and benefit from their membership. Some nations offer free entry to clubs, some offer 2-4-1 burgers, all offer priority to their gasques and balls. The best way to find out which nation is right for you is to spend time at the nation in the first few weeks and see what feels right. But, here's a small quiz to help guide you to a nation that matches your interests.



„Guide“ zur Wahl einer Nation, falls man keinen Favoriten hat oder schwankt



ITC-Campus



ITC Hauptgebäude (Gebäude 4)



International Gasque hosted in Stockholms Nation



Strand im Fjällnora Erholungsgebiet



Wanderung im Fjällnora Erholungsgebiet



Ausflug nach Åland (Finnisch autonome Inselgruppe)



Musik- und Tanzgruppe bei der Willkommensveranstaltung von V-Dala Nation



Labor im ITC



5 Tage Ausflug nach Gotland (Airbnb und Mietwagen)



Felsformationen auf Gotland



Steintürme an der Küste Gotlands



Blick von einer Klippe bei 4°C, Regen und viel Wind



Korridoresen in Flogsta mit der Hälfte meiner Mitbewohner



*Hinfahrt nach Kiruna (in Lappland) per Schlafwaggon im Nachtzug – 14h Fahrt
[Die komplette 6-Tage-Reise haben wir (Französische und Deutsche Austauschstudenten vom ITC) selbst organisiert, da die angebotenen Pauschaltouren bereits ausgebucht waren und wir so stressfreier und flexibler dort Zeit verbringen konnten, wo wir wollten.]*



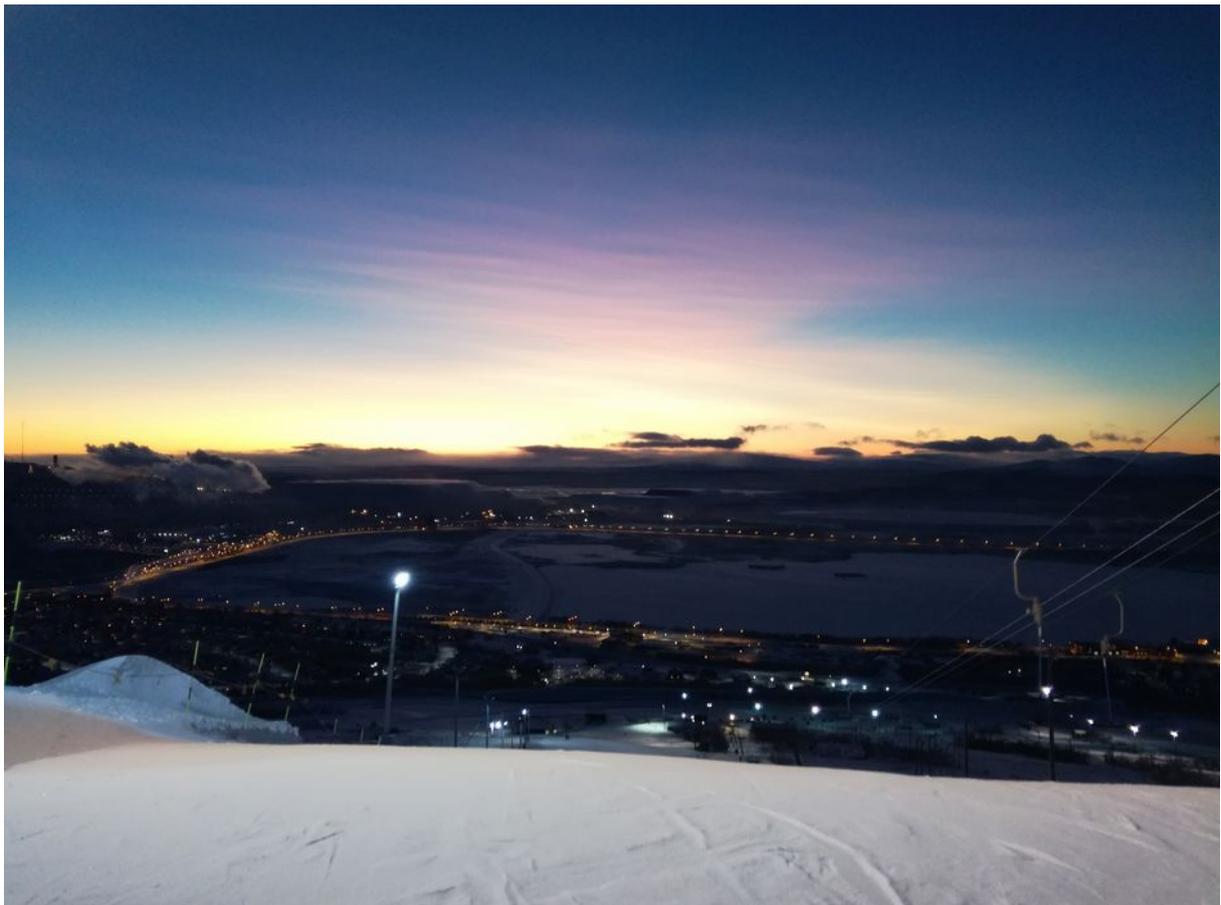
Traumhafte Winterlandschaft in Abisko, Lapland (nördlich von Kiruna)



Verschwommener Mond während einer Schneeschuhwanderung in Abisko, Lapland



Relativ schwache Nordlichter (ohne lange Belichtungszeit quasi unmöglich zu fotografieren)



Kirunas Eisenmine vom höchsten Punkt der Stadt (gleichzeitig ein Alpinabfahrtshügel)



Abstecher nach Kopenhagen auf meiner Bus-&Bahnreise nach Deutschland (für Weihnachten)



Silvester in Uppsala mit Sicht vom Schloss auf das Feuerwerk und den Dom (rechts hinten)